

An einer Primarschule in der Schweiz arbeiten - eine wenig beachtete Alternative?

Beitrag von „dominik89“ vom 2. März 2024 14:14

Zitat von Palim

Das wäre ein neuer Thread.

Wenn es allein wichtig wäre, für die Arbeit mit Kindern zu brennen, wozu bräuchte es dann eine Ausbildung gleich welcher Art?

Für die Arbeit in der Grundschule braucht man durchaus anderes, aber es ist gut, wenn man bedenkt, dass man mit Kindern arbeitet, wenn auch nicht allein mit ihnen.

Ich würde nie behaupten, dass es nur darauf ankäme. Natürlich braucht es eine gute Ausbildung. Aber wenn einem die kleinen Kinder eigentlich ziemlich egal wären... wozu soll das führen? Das spüren die doch sofort und stellen dann ganz schnell die Arbeit ein.

Andererseits habe ich schon Stellvertretungen erlebt, die keine oder kaum eine Ausbildung hatten und einfach eine grosse Begeisterung und ein grosses Talent/Gespür für Kinder hatten. Wenn man die eng begleitet, kann das zeitweise ganz gut funktionieren. Für eine Dauerlösung braucht es aber natürlich beides: Eine gute Ausbildung und eine Begeisterung für den Job/die Kinder. Die Ausbildung kann man eben notfalls auch nach und nach ergänzen, deshalb kommt es für mich eben an zweiter Stelle. Aber wie gesagt: beides wichtig!